

# Volksmacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141.  
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.

Anzeigenpreis: In 10 Zeilen für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 2,50 Mk., auswärts 3,00 Mk., Anzeigen unter 10 Zeilen 2,00 Mk., auswärts 2,50 Mk., Stellenangebote, Familienanzeigen, 0,50 Mk., Geschäftsgelegenheiten, Vermählungen und Wohnungsanzeigen 0,30 Mk. In vorgeschriebenem Preisen tritt ein Zuschlag von 20% ein. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis normaler Tag 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Druckerei, Poststraße 44 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Bezugspreis: Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist in 12 Hefen gebunden. Durch die Haupt-Expedition: Poststraße 44, durch die Zweigstellen Postämter 27, bei Junges die Buchhandlung der „Volksmacht“ Postfach Nr. 7 und durch alle Buchhändler zu beziehen. Abonnement 1,20 Mk., monatlich 0,10 Mk., vierteljährlich 0,30 Mk., einschließlich Porto (bei Postbezugsstellen 0,15 Mk.). Einzelhefte 0,10 Mk., einschließlich Porto 0,15 Mk. (ohne Bestellschein). Frei ins Haus durch die Post monatlich 0,10 Mk., vierteljährlich 0,30 Mk.

## Die englische Arbeiterpartei gegen die Sanktionen

### Neuerungen der Führer der Gewerkschaftsinternationale

Bei ihrem Auftreten in Breslau äußerten sich mehrere der Kommissionsmitglieder der internationalen Gewerkschaftsbundes zu einem Mitglied unserer Redaktion gesprächsweise auch über die Stellungnahme der in der Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale organisierten Arbeiter zu den gegenwärtig am Lebhaftesten umstrittenen auslandspolitischen Fragen.

Edo Jimmen, der Sekretär der Gewerkschaftsinternationale, kommt gerade vom italienischen Gewerkschaftskongress zurück. Dort sei in erster Reihe leider der parteipolitische Versuch gemacht worden, den aus Moskau ausgeschlossenen Serrat mit Hilfe der Gewerkschaften wieder in die Moskauer Internationale hineinzubekommen. Da die italienischen Gewerkschaften von Moskau umworben worden wären, hätten die Serratleute sie dazu veranlaßt, ihren Anschluß von der Bedingung abhängig zu machen, daß Serrat in Moskau wieder mitmachen dürfe.

Von der Kundgebung der American Federation of Labour (Compers) gegen die Amsterdamer Internationale ist Jimmen bisher nicht unterrichtet. Er hält eine Stellungnahme des amerikanischen Gewerkschaftsführers gegen die sozialistische Politik der Gewerkschaftsinternationale für möglich. Die Nachricht, daß er selber, Jimmen, nach den Vereinigten Staaten zu reisen beabsichtigt, um dort für Amsterdam zu werben, sei eine amerikanische Geste. Die Internationale hätte gegenwärtig in Europa reichlich genug zu tun.

Die Spaltung der europäischen Volkswirtschaften in ganz reiche und ganz arme hält der holländische Gewerkschaftler nach den Erfahrungen in seiner Heimat auch für die reichen Länder für ein Unglück. Die hohe holländische Valuta sei z. B. ein Hindernis für die holländische Exportindustrie. Der holländische Gulden, der mit etwa 80 Prozent Gold gedeckt ist, kann eben von niemand mehr bezahlt werden. Der Arbeitsmarkt wird dadurch nur unglücklich beeinflusst. Jimmen erzählt übrigens, daß die Holländer, obgleich sie im eigenen Lande noch weder Kohle noch Eisen haben und obgleich ihre Arbeitskraft verhältnismäßig teuer bezahlt werden muß, jetzt bei Amsterdam eigene Hochöfen einrichten. Die Grundlage dafür sind die deutschen Kohlenlieferungen.

Zouhaug und sein französischer Begleiter Harmel, der Redakteur des Pariser Gewerkschaftsblattes „Vendredi“ sind ebenso wie Jimmen der Meinung, daß die Gewerkschaftsinternationale zum Abbruch der Londoner Verhandlungen und zur Einführung der Sanktionen sofort Stellung nehmen müsse. Die Franzosen bedauern das erste Auftreten des deutschen Außenministers in London, das ihnen die bis dahin geübte Kritik der Pariser Beschlüsse sehr erschwert habe. Auf die Frage, ob ein geschickteres Auftreten der Deutschen in London, Herrn Briand zu einer anderen Haltung hätte bewegen können, erklären sie allerdings, daß sei eine Frage der inneren Politik. Die Bemühungen der französischen sozialistischen Partei steht Zouhaug nicht optimistisch an. Die französische Arbeiterpartei könne heute wesentlich nur durch ihre wirtschaftlichen Organisations-Einfluss auf die Ereignisse nehmen.

Die polnischen Kommissionsmitglieder Teller und Julawski erklären natürlich, daß die polnische Industrie ohne die ober-schlesische Kohle zugrunde gehen müsse. Den Hinweis auf ihre eigenen Kohlenbergwerke beantworten sie mit der Feststellung des schlesischen Standes der dortigen Ausbeutungsarbeiten. Übrigens würde Polen ihrer Meinung nach Oberschlesien nicht brauchen, wenn die Entscheidung der Entente über Schlesien zu seinen Gunsten und nicht für die Tschechoslowakei ausgefallen wäre.

### Wiederaufnahme neuer Verhandlungen durch die Entente?

(Drahtbericht unseres Berliner Büros.)

Während man in deutschen offiziellen Kreisen unter den jeweiligen Umständen keinen Grund sieht, offizielle Verhandlungen über die Wiedergutmachung einzuleiten, sondern zunächst abwarten will, wie sich die Dinge gestalten werden, kommen aus dem Vordere immer wieder neue Führer, die von der Ansicht auf neue Verhandlungen sprechen. Zweifellos liegen neue Beratungen auch im Interesse der Alliierten, die sich trotz der Durchführung der Sanktionen nicht sonderlich wohl fühlen. Die im Allgemeinen sehr gut unterrichtete holländische Handelszeitung „Algemeen Handelsblad“ läßt sich zum Beispiel aus London drahten, daß man sich am wenigsten in dortigen Regierungskreisen wohl fühlt und daß man gerade in London bald nach der Zustimmung in Versailles „eine neue Konferenz zwischen den Verbündeten und Deutschland erwarte“. Denn von der Durchführung der Zwangsmaßnahmen habe niemand, auch die Franzosen nicht, irgendwelche Vorteile.

Es ist bezeichnend, daß fast sämtliche Auslandsmeldungen, die sich mit der Wiedergutmachung beschäftigen, im gleichen Sinne gehalten sind und die Sehnsucht nach neuen Beratungen zum Ausdruck bringen. Diese Sehnsucht ist um so größer, als die Alliierten sich über die Ausführung der wirtschaftlichen Sanktionen und der Kautelen bereits heute nicht einig zu sein scheinen. So bestehen schon im Obersten Rat Meinungsverschiedenheiten über die Frage, ob die Zwangsmaßnahmen nur für den Schadenersatz gelten oder auch für die Entwaffnung, die Kriegsverbrechen und für die Kohlenlieferungen angewandt werden sollen. Besondere Verwirrung soll die Order der Alliierten Regierung, das Rheinland durch eine Anzahl Zollämter abzuschließen, hervorgeufen haben. Die Rheinlandkommission soll zum Beispiel in den ersten 48 Stunden zu der Einsicht gekommen sein, daß bezüglich der neuen Zollämter nichts gesehen kann, solange die amerikanischen Truppen ihre Mitwirkung verlangen.

Für die Aufnahme der Beratungen, die die Alliierten jetzt respektieren lassen, spricht auch das Urteil der Neutralen, die gegen die Entente die schwersten Vorwürfe erheben. Sowohl aus Polen wie Norwegen und Schweden kommen Stimmen, die zu-

nächst einmal auf die völkerrechtswidrige Handlung der Alliierten hinweisen und zum anderen Protest gegen die künstliche Verbindung des Handels mit Deutschland erheben. Daß man auch in Frankreich von dem Ergebnis der Londoner Konferenz nicht erbaut weiß einen Auspruch des französischen Finanzmannes Seydoux dessen Wiedergutmachungsplan vor und nach der Brüsseler Konferenz eine gewisse Rolle gespielt hat. Seydoux bekämpft danach doch ein Problem, wie die Entschädigungsfrage, weder militärisch noch politisch, sondern nur durch Vereinbarung gelöst werden könne. In Deutschland werden selbstverständlich alle gebotenen Gelegenheiten ausgenutzt werden müssen, um die jetzigen Sanktionen rückgängig zu machen.

### Die Sanktionen im englischen Unterhaus.

Scharfe Kritik der Arbeiterpartei.

Aus London wird gemeldet:

Lord George teilte im Unterhaus mit, daß die Vorschläge betreffend die 50 prozentige Abgabe auf deutsche Einfuhrwaren morgen im Unterhaus eingebracht werden solle. Es sei sehr wichtig, das Gesetz sobald wie möglich in Kraft treten zu lassen. Je schneller dieses geschehe, um so bessere Ergebnisse würden erzielt.

Lord Robert Cecil (bürgerliche Opposition) erklärte, England sei verpflichtet, seine Unterschrift unter den Versailler Vertrag in Ehren zu halten und, wenn irgendwelche Abänderungen gesehen werden könnten, könne dies nur mit der freien und vollen Zustimmung aller Unterzeichner des Vertrages erfolgen. Die Zeit für eine Abänderung des Vertrages, wenn überhaupt eine solche stattfinden sollte, sei nach seiner Ansicht noch nicht gekommen.

Sir Edward Carson (Unionist) sagte, es müsse den Alliierten und den Deutschen vollkommen klar gemacht werden, daß der Versailler Vertrag bestehen bleiben müsse und nur durch alle Unterzeichner des Vertrages abgeändert werden könne. Der Premierminister und die Regierung hätten bei allem, was bisher erfolgt sei, das gesamte Unterhaus und das ganze Land hinter sich. Es sei wesentlich, dies der deutschen Regierung klar zu machen, damit sie darüber, was England beabsichtige, sich keiner Täuschung hingabe.

Clynes (Lab. P.) erklärte, der Beschluß der Alliierten sei eine Frage der Außenpolitik, die an Bedeutung hinter keiner seit Beendigung des Krieges entstandenen Frage zurückstehe. Während man für die Regelung der Schwierigkeiten mit Deutschland mehr durch Uebereinkommen als durch Gewalt eingetreten sei, habe man zu Gewaltmaßnahmen gegriffen, deren Ende nicht abgesehen werden könne. Die Ansicht der Arbeiterpartei sei, daß keineswegs alle Mittel erschöpft wurden, um eine Lösung auf dem Wege eines Uebereinkommens zu erreichen. Die Arbeiterpartei sei der Ansicht, daß die Anwendung von Sanktionen wahrscheinlich die furchtbaren wirtschaftlichen Schwierigkeiten Englands nur noch erhöhen werde. Nur durch Wiederherstellung des normalen Handels in Europa könne der Wunsch, Deutschland zahlen zu lassen, verwirklicht werden. Die bisher angewandten Maßnahmen machten Deutschland unfähig zu zahlen und durch die in der Reparationsfrage von den Alliierten befolgte Politik werde dem Empfänger größerer Schaden zugefügt, als dem zahlenden Teil. Unter dem Beifall der Opposition fragte Clynes, wieviel von diesen letzten Beschläüssen auf Rechnung Frankreichs und wie wenig davon auf Rechnung Englands komme.

### Was will das Zentrum?

Beim Zentrum liegt die Entscheidung über die Regierungsbildung in Preußen. Ohne das Zentrum kann keine Regierung gebildet werden. Das Zentrum hat zwei Möglichkeiten der Regierungsbildung. Es kann nach rechts mit der Volkspartei und den Deutschnationalen eine Regierung bilden, die 290 Abgeordnete hinter sich hätte. Dieselbe Anzahl Abgeordnete hätte eine Regierung der alten Koalition hinter sich. Aber das Zentrum will keine dieser beiden Möglichkeiten, sondern eine Regierung mit breiterer Grundlage unter Hinzuziehung der Volkspartei.

Das Zentrum glaubt auch mit der Volkspartei eine Politik in Preußen machen zu können, die dem Volkwohl entspricht, und ein Arbeiterführer des Zentrums meinte bei den interfraktionellen Verhandlungen, man müsse die Volkspartei, die doch schon viel gelernt habe, einziehen. Die Propagation des Auslandes, wie sie Stinnes und Torg in diesen Tagen verüben, halten die Zentrumsleute für eine Gefahr. Sie wollen die implizite Bedeutung dieses Vorganges nicht sehen, sie verschließen auch die Augen vor der Tatsache, daß die Kämpfe zwischen der Arbeiterpartei und den Unternehmern von der Stinnespartei immer heftiger werden.

Worauf das Zentrum hofft, liegt auf der Hand. Trotz der neuerlichen deutschen Wägen unserer Genossen im Reichstage erwartet es von den feindlichen Bedrückungen die Wirkung, daß unsere Genossen im Reich wieder in die Regierung eintreten. Es hofft, nach Ostern dann auch einen günstigeren Boden für seine Vorschläge zu finden.

Infolge dieses Verhaltens des Zentrums liegt auf unserer Genossen im Reichstage eine große Verantwortung. Sie dürfen und brauchen nicht in eine Reichsregierung mit der Volkspartei eintreten. Sie können und werden wieder eintreten, wenn Kautzen im Reich das zu erwartende Ergebnis bringen: eine tragfähige Mehrheit für die alte Koalition.

Im übrigen kann die Sozialdemokratie in Preußen die kommenden Dinge selbstruhig abwarten. Die Möglichkeit, eine Regierung zu bilden, die mehr als 200 Abgeordnete hinter sich hat, besteht nicht. Das Zentrum hat die Wahl, ob es nach rechts oder nach links entscheiden will.

### Die italienischen Gewerkschaften

(Von unserer ständigen römischen Mitarbeiterin.)

Seit dem Beginn des Weltkrieges, also seit vollen sieben Jahren, hat die italienische Gewerkschaftszentrale, die Generalkonföderation der Arbeit, keinen Kongreß mehr abgehalten. Es ist also nicht zu verwundern, daß man mit großer Spannung die Verhandlungen erwartet hat, die vom 25. Februar bis zum 3. März in Livorno stattgefunden haben. Der Zeitraum von sieben Jahren, der den heutigen vom letzten Kongreß trennte, hat in so mannigfaltiger Weise die Bedingungen des proletarischen Kampfes umgestaltet, hat innerhalb und außerhalb der Organisationen so vieles geändert, daß wahrhaftig genug Material für die Arbeiten einer Kongresswoche vorlag. Ist doch in der zu betrachtenden Periode die Zahl der Mitglieder der Konföderation von 300 000 auf 2 1/2 Millionen gestiegen. Der Achttundentag ist errungen worden, die Betriebskontrolle steht in Aussicht; Gesetzesentwürfe über die Arbeiterversicherung und über die Aufteilung der Latifundien liegen der Kammer vor.

Mit all diesen Fragen hat man sich aber in Livorno nicht beschäftigt, nicht beschäftigen können. Genau, wie der sozialistische Parteitag, hat auch der Kongreß der Konföderation seine ganze Verhandlungszeit mit der einen Auseinandersetzung zwischen Sozialisten und Kommunisten ausfüllen müssen. Wie im Parteileben, so tritt auch im Gewerkschaftsleben immer wieder die kommunistische Kritik hervor, die für jeden Mißerfolg, für jedes Ausbleiben ertäumter Siege die Taktik der Führer verantwortlich macht, jener sozialistischen Führer, die der feurige Jugendbeifer unserer Kommunisten zum alten Eisen werfen möchte. Die Vorwürfe sind immer die gleichen; vor allem bietet die Periode der Betriebsbesetzung den Anlaß zu der Beschuldigung, den Zeitpunkt der Revolution veräuft zu haben.

Was man also in Livorno geplant hatte, war ein Sturm auf die alten Führer, auf die Genossen Dragona, Buzzi, Baldesi, Argentina, Altobelli, Mazzoni usw., die sämtlich der Rechten der sozialistischen Partei, der sogenannten sozialistischen Konzentration, angehören, und an deren Stelle man kommunistische Führer zu setzen hoffte. Nicht den Führern als solchen galt der Angriff, sondern der von ihnen verkörperten Taktik, namentlich dem Bündnis, das die italienische Konföderation der sozialistischen Partei verbindet, in der Weise, daß keine dieser beiden Hauptorganisationen des Proletariats in wichtigen Angelegenheiten beraten kann, ohne die Vertreter der anderen zuzulassen und zu hören. Mit diesem Bündnis wollten die Kommunisten brechen, um an seine Stelle ein Bündnis mit der kommunistischen Partei treten zu lassen.

Das ist nun allerdings nicht so heiß gegessen worden, wie es gelobt war. Die entscheidende Resolution, die gleichzeitig den bisherigen Führern Vertrauen ausspricht und die Aufrechterhaltung des Bündnisses mit der sozialistischen Partei beschloß, wurde mit 1 495 873 gegen 432 558 Stimmen angenommen, bei 17 371 Stimmenthaltungen. In der Konföderation bleibt es also vorläufig beim alten, da die große Mehrheit aller Mitglieder dem alten Kurs ihr Vertrauen ausgesprochen hat. Die kommunistischen „Reinzellen“, die nach Moskauer Ratsschlag entstanden waren, scheinen nicht so gut gekleidet zu haben, wie die Gründer erwartet hatten.

Trotz dieses Abstimmungsresultates darf man nicht sagen, daß der Gewerkschaftskongreß von Livorno sich abseits vom Moskauer Einfluß abgespielt hätte. Das wäre „zu schön gewesen“. Moskau hat indirekt einen großen Einfluß auf den zweiten Hauptpunkt der Verhandlungen gehabt auf die Frage der internationalen Organisation.

Die italienische Konföderation der Arbeit gehörte bis jetzt der Gewerkschaftszentrale von Amsterdam an und bildete dort die äußerste Linke. Auf dem internationalen Kongreß, der im vorigen November in London getagt hat, haben sich die Italiener, im Verein mit den Norwegern, fast immer in der Opposition befunden, weil ihnen keine der Resolutionen radikal genug war. Ein gewerkschaftlicher Grund, diese Stellung innerhalb der zweiten Internationalen aufzugeben, lag nicht vor, da die Italiener ihren oppositionellen Standpunkt innerhalb der Internationalen behaupten konnten, in der Hoffnung, ihn zum Standpunkt der Mehrheit zu



**Deutscher Neustadt.**

Die Donnerstagstagung des Reichstages wurde mit Rücksicht auf die wichtigen Beratungen des außenpolitischen Ausschusses über London halb nach 4 Uhr geschlossen. Immerhin kamen außer dem Reichsminister des Innern drei Redner zum Wort, um in großen Zügen ihre Stellung zur inneren Politik des Deutschen Reiches zu erklären. Bei den bürgerlichen Parteien waren es zwei Theologen, die sprachen, Dr. Schreiber vom Zentrum, und Dr. Gierling von der Deutschen Volkspartei. Der Unterschied zwischen beiden Rednern war nicht sehr groß. Beide zeigten sich sehr besorgt um den konfessionellen Religionsunterschied und um die geistliche Bekämpfung der Sündliteratur, welche letztere auch von uns grundsätzlich für nötig befunden wird, jedoch eine sehr sorgfältige Uebersetzung der vorgelegenen Bestimmungen erfordert, damit nicht etwa der wilhelminische Hofstaat jetzt die Betätigung wirklicher moderner Kunst unterdrückt. Im übrigen fielen seitens der bürgerlichen Redner eine Menge großer und schöner Worte über Wiederanbau, sittliche Gesundung und ähnliches, wobei aber die im Grunde intolerante und dogmatisch gebundene Auffassung dieser bürgerlichen Theologen mitunter trotz in Erscheinung trat. Der Unabhängige Dr. Moles, der nach ihnen zu Worte kam, richtete wichtige und berechtigte Angriffe gegen den Oratorien, der unter dem Regiment Herrn Kochs ungehört immer mächtiger erstarken darf und gegen den ewigen Kanon des Schiedsrichters und der Baugesetze, der zu dem Elend der proletarischen Arbeiter in so kräftigem Gegensatz steht. Leider verlor seine Ausführungen am Schluß durch manche Uebersetzung und ein etwas erwidertes Pathos manches von ihrer Wirkung.

**Freiherr von Wangenheim gestorben.**

Der Vorsitzende des Bundes der Landwirte, Freiherr von Wangenheim, Klein-Spiegel, ist gestern tot in seiner Wohnung aufgefunden worden. Anscheinend liegt Selbstmord vor.

Freiherr von Wangenheim war einer der klügsten unter den Führern der konservativen Großgrundbesitzer. Der Bund der Landwirte und der „Reichslandbund“ verdanken ihm sehr viel für den Ausbau ihrer staatsorganisations. Im Gegensatz zu der Mehrzahl der bei uns kleineren Junker hielt sich Wangenheim lange Zeit von dem nebrigen Ton und der kurzschäftigen agitatorischen Hege seiner Freunde frei, wie er auch kein Antisemit war. Um so erstaunlicher war es, daß der kluge Mann sich mit der Kappregierung in Verbindung setzte und ihren Landwirtschaftsminister spielen wollte. Er mußte infolgedessen den Vorsitz des Preussischen Landesökonomikollégiums niederlegen.

**Ausland.**

**Verkehrskonferenz des Völkerbundes.**

Barcelona, 10. März. Die erste allgemeine Verkehrskonferenz, welche vom Völkerbund einberufen worden ist, wurde heute Mittag eröffnet. Ganoaux erwiderte das Programm der Konferenz. Er sagte u. a.: die zwischenstaatlichen Streitigkeiten in Verkehrs- und Transportfragen haben noch kein besonderes Verhängnis gefunden. Diese läßt sich ausfüllen werden. Wir werden nicht übersehen, daß der Vertrag von Versailles in seinem Artikel 279 eine Frist von fünf Jahren festsetzt, innerhalb deren die Bestimmungen der Verkehrsregeln, welche Sie für angebracht erachten, auf ganz Mittel- und Osteuropa ausgedehnt werden sollen. Die Durchführung des Vertrages in dieser Hinsicht ist von allergrößter Bedeutung für gute wirtschaftliche Beziehungen in Europa.

London, 10. März. Wie dem Temps aus Riga gemeldet wird, ist nach einem offiziellen Bericht Petersburg mit Ausnahme zweier Befehlshaber in den Händen der Aufständischen. Die roten Truppen sollen schwere Verluste erlitten haben.

Berlin, 11. März. Aus zuverlässiger Quelle erfährt das „Berliner Tageblatt“: Nach den von den aus Viborg eingetroffenen Nachrichten ist in der Lage von Petersburg infolgedessen eine Wendung zu verzeichnen, als Verhandlungen zwischen den Bolschewisten und den Aufständischen eingeleitet worden sind.

**Aus der Provinz Schlesien.**

**Wer darf nach Oberschlesien?**

Die Interalliierte Kommission gibt bekannt:  
In Oberschlesien werden nur folgende Personen eingelassen:  
1. Stimmberechtigte, die eine als Passierschein dienende Wahlkarte besitzen, die ihnen vom paritätischen Ausschuss des Ortes, in welchem sie eingetragen sind, ausgestellt worden ist. Diese als Passierschein dienende Wahlkarte braucht nicht mit dem Sichtvermerk der Konsularbehörde versehen zu sein.  
2. Personen, die kranke oder gebrechliche Stimmberechtigte begleiten sollen und mit dem besonderen Passierschein (auf gelbem Papier) versehen sind, der ihnen vom interalliierten Büro des Kreises, nach welchem sie sich begeben, ausgestellt worden ist. Dieser besondere Passierschein braucht nicht mit dem Sichtvermerk der Konsularbehörde versehen zu sein.  
3. In Oberschlesien ansässige Personen, die in Oberschlesien ausgestellt sind und von dem Kreisinspektor visierte Pässe besitzen, brauchen mit keinem anderen Sichtvermerk versehen zu sein. Abweichend von den Bestimmungen des vorigen Artikels können die in Oberschlesien nicht ansässigen und nicht stimmberechtigten Personen ganz ausnahmsweise die Erlaubnis erhalten, nach Oberschlesien einzureisen, falls sie schwerwiegende und gleichzeitig dringende Gründe angeben können.

Diese Erlaubnis ist unmittelbar bei der Pässestelle der interalliierten Regierungskommission Duppeln brieflich oder durch Telegramm mit bezahlter Antwort nachzusuchen. Das Bismarck wird von den französischen Konsularbehörden nur bei Vorlegung des von der Pässestelle ausgestellten Erlaubnisscheines erteilt.

Die von den französischen Konsularbehörden vor dem 9. März 1921 erteilten Visa ermächtigen nicht zur Einreise in Oberschlesien während des Zeitabschnittes, in dem vorliegende Verordnung in Kraft ist.

Die Bestimmungen gegenwärtiger Verordnung beziehen sich nicht auf:

- I. die Staatsangehörigen der in der Regierungskommission vertretenen Mächte;
  - II. die Eisenbahn-, die Zollbeamten, sowie die in der Ober- und Unter-Postverwaltung beschäftigten Beamten, welche infolge ihres Dienstes die Grenze regelmäßig überschreiten müssen und mit der besonderen Erlaubnis versehen sind.
- In der Handhabung der auf die Ausreise aus Oberschlesien bezüglichen Vorschriften hat sich nichts geändert.  
Die Einfahrt von Kraftfahrzeugen (Motorrädern, Personenkraftwagen und Lastkraftwagen) nach Oberschlesien, sowie deren Ausfahrt aus Oberschlesien ist verboten.  
Ganz ausnahmsweise kann die Erlaubnis zur Ein- bzw. Ausfahrt durch den Chef der Pässestelle der I. A.-Regierungskommission erteilt werden.

Bei den Bestimmungen gegenwärtiger Verordnung ist nicht w'berhandelt, kann mit Gefängnis von einem Monat bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe von 300 bis 1800 Mark bestraft werden, insofern nicht eine höhere Strafe durch die Vorstrafen für die Abstraffung vom 30. 12. 20 und vom 23. 2. 21 angedroht ist.

Gegenwärtige Verordnung tritt vom 10. März 1921 6 Uhr morgens ab in Kraft und bleibt in Kraft bis auf weiteres.

Wie wir durch das Deutsche Plebiszitkommissariat erfahren, ist neuerdings von der Interalliierten Regierungskommission die Mitnahme von Brustkindern bei der Reise zur Abstimmung gestattet worden. Stillende Mütter können also ihr Kind mit auf die Reise nehmen. Bei der Unterbringung im Abstimmungsgebiet wird entsprechend diese Frauen durch geeignetes Quartier gesorgt, auch wenn das mitgebrachte Kind nicht vorher an gemeldet war.

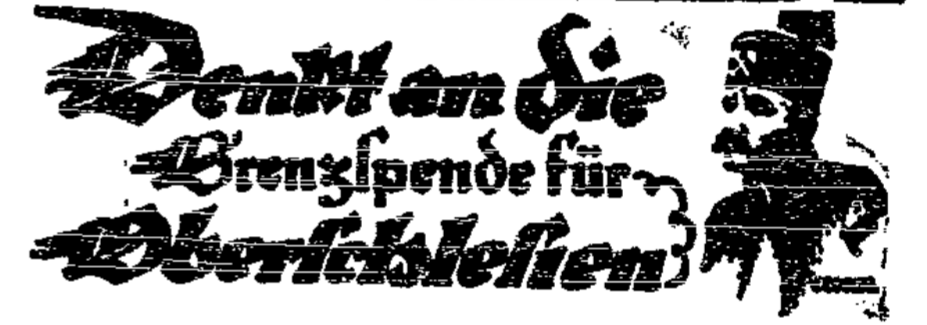
Salzbrunn. Ein Schurkenstreich gemeiner Art wurde in Nieder-Salzbrunn verübt. Dort legte ein Brandstifter am Armenhaus böswillig Feuer an. Das Armenhaus brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die geringen Habseligkeiten der Bewohner konnten von der Feuerwehr gerettet werden. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Gleiwitz. Die Stadt Gleiwitz rüft zum Empfang der Reichsherrschaft. Bekanntlich ist seitens der Interalliierten Kommission das Flagen der Häuser und das Aufstellen der Ehrenspalten verboten worden. In Gleiwitz ist schon vor Erlass der Verfügung das deutsche Plebiszitkommissariat, sowie das Heim des Verbandes heimattreuer Oberschlesier mit Tannengrün und Girlanden geschmückt worden. Ein Erlass des Kreisinspektors verbietet auch diesen Schmuck. Das neue Strafe Tannengrün ist aber bis jetzt noch nicht entfernt worden und man hofft allgemein, daß weder die Interalliierte Kommission noch das Plebiszit dadurch Schaden nehmen wird.

**Bereinstalender.**

- Freie Religionsgemeinde, Grünstraße 14/16, Freitag, 11. März, abends 8 Uhr: Erbauung. Redner: Herr Eugen Woffsoord. Thema: Oberschlesiens Schicksal. Der Vorstand.
- Wichtig! Arbeiter-Sportvereine des Bezirkskreises Breslau. Sonnabend, den 12. März, abds. 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Volkshaus. Alle Vereine müssen vertreten sein. Wichtige Tagesordnung.
- Deutscher Holzarbeiterverband. Verbandsstagswahl am Sonntag, den 13. März, von 10-1 Uhr in folgenden Lokalen. Gewerkschaftshaus, Restaurant Schwarz, Lohstraße 67/68, Helms Deutschstraße 12/14, Schwarz, Gräßlenerstraße 78, Barth, Ringstraße 47. Verbandsbuch ist Ausweis.

Die Lokalverwaltung.



**Abstimmungsberechtigte Oberschlesier!**

Die Polen versuchen mit allen Mitteln die Anzahl deutscher Stimmen zu verringern:

- a) Durch Droh- und Einschüchterungsbriefe aus Oberschlesien, deren Abfassung zeigt, daß sie bestellte Ware sind; Tatsache ist, daß ihr Inhalt erlogen ist und nur Abschreckungsmittel sein soll. Teilt die Absender dieser Briefe Eurer Ortsgruppe mit und werft die Briefe in den Papiertorb;
- b) Dadurch, daß sie in den Besitz von Wahlkarten (Passierscheinen) zu kommen versuchen. So fordern sie beispielsweise auf, Fahrweise in Empfang zu nehmen (bei Milecki, Gabihsstraße) gegen Abgabe der Wahlkarte. Die Wahlkarte ist unbedingt erforderlich, um das Stimmrecht ausüben zu können. Wer seine Stimme Deutschland geben will, falle daher auf diesen Schwindel nicht hinein. Lufasczyn, Milecki, Marcinczak, Adamkiewicz und andere arbeiten für Polen und haben mit der deutschen Organisation nichts zu tun.

Richtet Euch nur nach den Weisungen

2021

**des Deutschen Schutzbundes,  
der Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier  
Bezirksgruppe Breslau**

**und der 5 Breslauer Ortsgruppen: Nord-Ost, Nord-West, Süd-Ost, Süd-West, Mitte.**

**Am Lichtspiele**  
Schweidnitzer Straße 37

**Großstadtmädels**  
verlängert bis Donnerstag  
den 17. März 1921.

Ferner:  
**Lubitsch**  
im brillanten Lustspiel  
**Der Blusenkönig**  
3 übermütige Akte.

Noch nie dagewesener Erfolg in Breslau

Das Berliner Sittenbild

# Großstadtmädels

wieder verlängert

1. Woche ausverkauft

2. Woche ausverkauft

3. Woche ausverkauft

4. Woche für Besucher, die wegen dem großen Andrang gelaubert waren.

**Was die Presse schreibt:**

Die Am-Lichtspiele, Schweidnitzer Straße 37, sind seit einiger Zeit bestrebt, eine Serie von Filmen zu bringen, die in ihrer Art die heutige Zeit widerspiegeln. Die heutige Uraufführung zeigt in treffender Weise die entgegengesetzten Ursachen, die beide Welten in den Strudel der Großstadt hineinziehen. Auf der einen Seite manchen Mädchen zum Verderb wird. Die vorzügliche Darstellung schafft äußerst dramatische Wirkungen.

**Befi Lichtspiele**  
Heinrichstraße 21-23.

Erika Gläßner  
die zweite  
**Henny Porten**  
in künstler. Spielart  
in sechs großen Akten

im großen Sittenbild  
**Die Sünderin**  
ein ergreifender Lebensroman über den  
**Fluch unehelicher Liebe**  
Ein Weg der Schande durch die  
Lasterhöhlen Europas u. d. Orients  
Das große Mia-May-Lustspiel  
**Der Amönonhof**  
5 hervorragend.  
Akte.  
Persönliches Auftreten **Hans Lischner** als Deutscher  
als Deutscher  
als Deutscher  
als Deutscher

**Schauburg**  
Viktoria-Theater  
Neue Taschenstraße

**Der Mann ohne Namen**  
777

Stadt-Theater.  
Freitag 7 Uhr:  
Dreyfus in der Unterwelt  
Samstag 6 Uhr: Die Götter.  
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr: Die Götter.  
Abends 7 Uhr: Rosen

Lobs-Theater.  
Freitag 7 1/2 Uhr: Das Konzert

Thalia-Theater.  
Freitag 7 1/2 Uhr: Sagenwelt

Schauspielhaus.  
Opernabende. Tel. Ring 2545  
Heute und morgen 7 1/2 Uhr:  
Die blaue Blase.  
Sonntag vorm. 11 1/2 Uhr:  
Orchester-Konzert  
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:  
Die Götter.  
Dienstag 7 1/2 Uhr:  
Der letzte Walzer.

Liebig-Theater.  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
**Der große Erfolg**  
des  
**März-Programms**

**Zeltgarten**  
Heute Freitag  
11. Tag  
singen:  
**Carlson - All Ogi**  
Schäfer - Zähler  
In der Hühnerkoppel  
Schachschweizer  
gegen Richter:  
Gabel sein Klugheit  
Kisch - Fehlträger.

Vorher: 20744  
Das glänzende  
Programm.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Dominitaner!!**  
In  
und um  
Breslau rum  
Stadtesperr-  
Sänger!

**Kammerlichtspiele**  
Unter selbstverfälschter  
Präsenz  
Zwei herrliche Köpfe  
Herr  
**Friedrich Zelnik**  
in seiner köstlich besten  
in  
**Was Liebe**  
**vermag**

**Das Grauen**  
6 Monströse 6  
beinhaltet der Thema:  
Was die Frau kann  
kann nicht sein.

Dann:  
Der große Welterfolg  
**Nach dem Gesetz**

**DK**  
Beginn 6 Uhr.  
Sonntag 4 Uhr.  
Kartellpreis:  
Freitag 2 U. und  
1 Samstag 2 U. und

**TT**  
Taschensplatz Nr. 15

Von Freitag, den 11.,  
bis Donnerstag,  
den 17. März 1921

**Albert Bassermann**  
in seiner besten Rolle:  
**Die Nächste  
des Cornelis  
Brouwer**  
5 Akte  
von Ludwig Marr  
Regie:  
Dr. Richard Bruck  
Mitwirkende:  
Colette Corder  
Margarete Neff  
Rad. Klein-Rogge

**Onkel Tom**  
Lustspiel in 3 Akten

Neueste  
**Meister-Berichte**

Musikalische Leitung:  
Kapellmstr. Rob. Collin

Beginn 4 Uhr  
Sonntag 3 Uhr  
Einlaß 1/2 Stunde  
vor Beginn.

**Ober-Bayern**  
Gartenstraße 65.  
Heute Freitag:  
Letztes großes  
**Gockfest**  
à la München  
Lied und Tanz eine  
Einde. Überraschung.

**Renovierung**  
meines Geschäftslokales  
wird ich einige Entschuldig.  
geben. Sofern zu den billigsten  
Lohnverhältnissen. Alles prima  
Stoffe und Beschäftigung.  
Hermann Partzke,  
Hüttenstraße 48.

**Odeon-Kino**  
Yaschasstraße 28  
an der Lieblichhöhe

Nur bis  
Montag!  
**Eine  
junge  
Dame  
von Welt**  
Sittensfilm in 5 Akten  
mit  
Mady Curilians  
Herm. Valentin  
Hugo Hink  
Ferner: 20720  
**Nachtbetrieb**  
Lustspiel in 2 Akten

**PALAST  
Theater**  
Die große Schauspielerei!  
Der größte Abenteuerfilm  
aller Zeiten:  
**Der Überfall  
auf die  
Telegraphen-  
Station.**  
Mit Veld, der Lieblich der  
Frauen, in seiner labil-  
köstlichen Abenteuer.  
5 Akte.  
Dazu:  
Die gewaltige  
Kriminalroman:  
**Die  
Apachenjagd.**  
Lied, Szenen, Abenteuer  
des Verbrechenkönigs.  
5 Akte.

**Jupiter  
Lichtspiele**  
Westendstr. 50, 52.  
**Harry Piel**  
in seinem  
lebensechtsten  
Abenteuer  
**Das fliegende  
Auto.**  
6 Akte.  
Ferner der reizende  
Zweizäcker:  
**Der Hausknecht  
sein  
Kompanon!**  
In den zwei  
Kinder-Vorstellungen:  
**Schwabe**  
Das Schachspiel.

**Juweli  
Lichtspiele**  
Nur 4 Tage!  
Das glänzende  
Detektivprogramm  
Erstaufführung:  
**Der Schrei  
um Hilfe**  
mit Bruno Eichgrün.  
Hochspannendes Detektiv-  
drama  
— 5 große Akte. —  
Der große  
Phantomas-Film:  
**Das  
Doppelgesicht**  
Ein mit glänzenden Erfolg  
durchgeführte Enttarnung  
einer Fälscherbande.  
— 5 große Akte. —

**Wie werde ich  
Amenda los**  
Ein farceses Lustspiel.  
— 3 große Akte. —  
Sonntag ab 2 1/2 Uhr:  
Jugendvorstellung.

**Piedermous-  
Lichtspiele**  
Gärtner Straße 21  
Ab Freitag, d. 11. bis  
inkl. Montag, d. 14. 3.  
Der große Kriminal-  
drama in 3 Akten  
**Das Haupt  
der Medusa**  
In den Hauptrollen:  
Magda Souja und  
Franz Höbling.  
Dann das spannende  
Detektivdrama  
**Das tote Land**  
3 Akte 20745  
mit Langenberg  
und das tolle  
zweitägige Lustspiel  
**Alli schippt**

**WOLFF  
Lichtspiele**  
Matthias-Kino  
Viel schlimmer als der größte  
Abenteurer u. Verführer ist die  
**Kupplerin.**  
Ein Film aus den verschwiegenen Häusern Berlins  
in 6 Akten. Mit dem größten Raffinement versehen  
es die Besten der Menschen ihre Opfer mit dem  
Schönen und Besten zu ködern, um das Opfer bei  
geringer Zeit an Wüdlinge zu verkaufen.  
Ferner: 20747  
**Napoleon und die kleine Wäscherin**  
2 Teil.  
4 Akte. 2 Teil.  
Außerdem: Auftreten des humoristisch-musikal. Akt  
**ME Pfeiffer.**

**Wolle**  
Meine  
bekannt  
gute  
Wolle  
heute Mack 7,95  
jetzt nur Mack 7,00.  
Erich Pfeiffer, Geibschauer-  
Straße 71, Eingang Reichsstr.

**Schauburg**  
Victoria-Theater  
Neue Taschenstraße

Bis  
**5 Uhr Halbe Preise 1/2 Mk.**

Filmschau: Erstaufführung: Die große  
sittenträgliche  
von der  
Ober-Rhein-  
Film-Zensur-  
Behörde

**Freigegeben  
Erdgift**  
6 Akte  
nach Motiven  
von  
Frank Wedekind

**Erdgeist u. Büchse**  
der  
Pandora  
Hauptrollen:  
20561  
Irene Gerell, Irmke Existenz... A. Robert  
Lil, seine Pflegeeltern... Grit Hegesa

Außerdem:  
**Fedor von Zobeltitz** bekannter  
Roman  
**Die sieben Todsünden**  
Ein kuriose Geschichte einer  
internat. Hochstaplergesellschaft  
und einer  
**Heiratsschwinderei — 6 Akte**  
Theaterschau: Parodisches Gastspiel  
der russischen Filmschauspieler  
**Hella von Jarko** aus  
Petersburg  
und dem bekannten Operntenor  
**A. Jonny Gruszka** v. Theater  
an der Wien  
in dem russischen Verwandlungs-Stück:  
**Ein Postnachtsbaum.**

**WOLFF  
Lichtspiele**  
Matthias-Kino  
Viel schlimmer als der größte  
Abenteurer u. Verführer ist die  
**Kupplerin.**  
Ein Film aus den verschwiegenen Häusern Berlins  
in 6 Akten. Mit dem größten Raffinement versehen  
es die Besten der Menschen ihre Opfer mit dem  
Schönen und Besten zu ködern, um das Opfer bei  
geringer Zeit an Wüdlinge zu verkaufen.  
Ferner: 20747  
**Napoleon und die kleine Wäscherin**  
2 Teil.  
4 Akte. 2 Teil.  
Außerdem: Auftreten des humoristisch-musikal. Akt  
**ME Pfeiffer.**

**WOLFF  
Lichtspiele**  
Matthias-Kino  
Viel schlimmer als der größte  
Abenteurer u. Verführer ist die  
**Kupplerin.**  
Ein Film aus den verschwiegenen Häusern Berlins  
in 6 Akten. Mit dem größten Raffinement versehen  
es die Besten der Menschen ihre Opfer mit dem  
Schönen und Besten zu ködern, um das Opfer bei  
geringer Zeit an Wüdlinge zu verkaufen.  
Ferner: 20747  
**Napoleon und die kleine Wäscherin**  
2 Teil.  
4 Akte. 2 Teil.  
Außerdem: Auftreten des humoristisch-musikal. Akt  
**ME Pfeiffer.**

**Geschlechtskranke** 19019  
Phorosan-Heilanstalt, Paulstr. 40. Neue  
sekundäre Verformen. — Syphilitik. Spez. ärztliche  
Leitung. Sprechst. 11-5 außer Dienst. Sonntag  
10-12. Separate Wartezimmer. — Broschüre 3 Merk.

**Befi Lichtspiele**  
Schweidnitzerstraße 38.

Eine glänzende  
literarische  
Erstaufführung

**Das vierte Gebot**  
6 Akte, von Ludwig Anzengruber.  
Maßgebliche Kritiker bestätigen, daß in diesem  
Roman durch die intime Kunst des Filmes eine  
größere Wirksamkeit als auf der Bühne erzielt  
wird, und so wuchs durch die Darstellung von  
Ferdinand Bonn ein Drama künstlerisch-  
erschütternder Wirkung. — Ferner:  
**Bruno Kastner** Käthe Hank  
Gustav Bolt  
**Der Erbe von Carlington**  
Intimes aus dem  
Geheim-Akten  
eines Herzogsgeschlechts.  
Modernes Schauspiel in 5 Akten.

**Circus Hagenbeck**  
Circus Busch-Gebäude  
Sonntag 12. März  
abends 12. 7 1/2 Uhr  
**Gala-  
Eröffnungs-  
Vorstellung**  
mit dem echten Circusprogramm, u. a.:

**Orlando's**  
**Massen-Freiheitsdressuren**

Herr Direktor  
**Lorenz Hagenbeck**  
mit seinen Riesen-  
Wunder-Elefanten

Die  
weltberühmte  
Reiterfamilie  
**Orlando Barenco**

Zum Schluß! Der  
Zam Schluß!  
**Sklavenhändler**  
Großes 6 akt. exot. Manageschaustück  
mit Ballett, Gesangs-, Reit- u. Reitschmuck,  
Elefanten, Büffel u. Pferde.  
Jeden Mittwoch u. Sonntag, nachm. 3 Uhr:  
**Große Familien-Vorstellung**  
mit Riesen-Programm.  
Kinder zahlen nachmittags halbe Preise.  
Vorverkauf: Barock, sowie täglich 10-1  
und ab 4 Uhr im Circusbüro.

**ZEPTE  
KINO**  
1. Serie  
2. Serie  
3. Serie  
4. Serie  
5. Serie  
6. Serie  
7. Serie  
8. Serie  
9. Serie  
10. Serie  
11. Serie  
12. Serie  
13. Serie  
14. Serie  
15. Serie  
16. Serie  
17. Serie  
18. Serie  
19. Serie  
20. Serie

**H. Hill:**  
Das  
unbewohnte  
Haus  
5  
Akte

Außerdem: Aus der Serie Apachenraube  
**Hopkins gegen Corve** 6 Akte  
Ab nächsten Freitag:  
**Die Brigantin von Costalizza** 12 Akte  
Diesen Freitag bis Montag:  
**Kinder-Vorstellung** Rübzahl  
Hochzeit

Nur 4 Tage! • In fünf Zahlenszenen:  
**Harry Piel's**  
abenteuerlichster Meister-Regie-Film:  
**Die große Wette im Jahre 2000**  
oder: **Unheimliche Gewalten.**  
4 abenteuerliche Akte. 20721

Das Unglan-  
lichste, was die  
Phantasie eines  
Menschenschirnes  
überhaupt  
erdenken kann,  
wird hier zur  
lebenden  
Wirklichkeit

Erstaufführung!  
Kriminal-Detektiv-Sensation:  
**Die geheimnisvolle  
Mordaffäre des  
Schlosses Malcolm**  
5 Akte u. d. Kriminal-Roman  
„Die sieben Gesichter“  
Betsy Koock, Regie: Detektiv  
Erika Gläßner.

**Ab Dienstag:**  
Das große  
Sitten-Gemälde  
**Frauen in  
gefährlichen  
Jahren!**  
Demnächst:  
**Prinz Kuckuck**

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 11. März.

Sozialdemokratischer Verein.

Montag abend Distrikts-Versammlungen.

Näheres morgen.

Distrikt 1. Morgen, Sonnabend, den 12. März, abends 7 1/2 Uhr, bei Mehle, Siebenhufenstraße 10: Zusammenkunft aller Mitglieder des „Volkswacht“ und Mitglieder-Agitation...

Arbeiterjugendverein, Bezirk 5. Heute, Freitag, den 11. März, abends 7 1/2 Uhr, bei Brüder, Wopelwitzstr. 36, Marx-Gedenkfeier mit Referat des Genossen Ernst Göttsch...

Rettenhunde.

Sie hegen in Stadt und Land auf den Höfen und bewachen den Besitz ihrer Herren. Rettenhunde sind auch am nächsten sich ein Fremder dem Eigentum ihrer Herren, so klagen sie Alarm...

Der Verkehr mit Oberschlesien.

Ueber den Verkehr mit Oberschlesien teilt die Eisenbahn-Direktion mit: In der Zeit vom 8. bis 31. März d. J. wird in den Schnell- und Personenzügen des öffentlichen Verkehrs zur Unterbindung des Warenverkehrs auf den Übergangsstationen des ober-schlesischen Abstimmungsgebietes eine scharfe Durchsuchung des Gepäcks der Reisenden stattfinden...

Warnung vor dem Steinmetzberuf.

Damit Eltern und Vormünder vor großen Enttäuschungen bewahrt bleiben, über gibt der Steinmetz-Verband Deutschlands folgende Tatsachen der Öffentlichkeit: In der jüngsten Vergangenheit hat der Steinmetzberuf zugenommen, ist in Anbetracht der voraussetzungen für Jahre hinaus so überaus schlechten Geschäftslage nicht zu empfehlen...

Wo aber trotzdem das Verlangen zu obengenanntem Beruf dennoch besteht, so sollte unbedingt erst der Arzt befragt werden, damit noch rechtzeitig Enttäuschungen und Sorgen erspart bleiben...

Die gesellenfeindlichen Bäckermeister.

Die Breslauer Bäckergehilfen hatten sich am Dienstag sehr zahlreich im Gewerkschaftshaus versammelt, um Stellung zu nehmen zu dem Verhalten der Bäcker-Zunft...

Als dann wurde entschieden Protest erhoben gegen das Verhalten der Zunftmeister vor dem Schlichtungsausschuss, und nachdrücklich wieder die Einführung eines Lohntarifs verlangt.

Zum Schluss hielt Stadtrat Genosse Setzhold-Berlin einen Vortrag. Die Bevölkerung sollte sich einmütig hinter die Bäckergehilfen stellen; denn sie kann nicht wollen, daß das den Gehelnen zustehende Geld in die Taschen der Meister fließt...

Grundschulgesetz und Privatunterricht.

Nach dem Grundschulgesetz darf Privatunterricht an Schulen des Bezuges der Grundschule nur noch ausnahmsweise in besonderen Fällen zugelassen werden. Trotzdem sind seit dem Abbruch der Volksschulen in größerem Umfange Anträge bei der Schulverwaltung eingegangen...

Umsatzsteuer.

Der Kreis der umsatzsteuerpflichtigen Personen ist durch das Umsatzsteuergesetz vom 24. Dezember 1919 erheblich erweitert worden. Es ist besonders zu beachten, daß eine subjektive Steuerbefreiung bei einem Mindestverdienst bis zu 3000 Mark nicht mehr eintritt...

Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten.

Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen, Ortsgruppe Breslau, schreibt uns: Am 3. März d. J. hielten wir im großen Saale der Neuen Börse, Graupenstraße, unsere gut besuchte, ordentliche Generalsammlung ab...

Erklärung.

Das in Ihrem Artikel „Wirkliche Ergebnisse eines Breslauer Musikfests“ abgedruckte „Dokument“ vom 2. Februar 1921 und die Anzweiflung seiner Echtheit seitens des Herrn Dr. Riesenfeld veranlassen uns zu folgender Erklärung: Das „Dokument“ ist echt, ebenso wie die vier abgedruckten eigenhändigen Unterschriften...

Demgegenüber betonen wir ausdrücklich, daß wir nach wie vor nicht beabsichtigen, in irgend einer Form auf die bisher erfolgten und noch in Aussicht gestellten Riesenfeldschen Anwürfe eine Pressepolemik zu eröffnen. Die Verichtigung von durch Dr. Riesenfeld erstellten widergegebenen Privatunterredungen müssen wir den davon Betroffenen überlassen; Herr Riesenfeld selbst zu beurteilen, überlassen wir jedoch dem gefundenen Sinne und der Wirkung freien Redens des Breslauer Publikums.

J. L. Praetorius, Obmann des Ortsverbandes Stadttheater Breslau der G. D. S. K.

Das Haltenkreuz im Abstimmungsdiens.

Man sollte meinen, daß wenigstens der Bahndienst für die Abstimmungsberechtigten von allem Parteihaf vertrieben bleibe. Aber auch dort macht sich der Antisemitismus breit. Eine Anzahl von Helfern können es nicht unterlassen, auch dort das Haltenkreuz, das Abzeichen der Parole „Schlagt die Juden tot“ zur Schau zu stellen...

Hoffentlich wird hier seitens der zuständigen Stellen energisch eingegriffen. Auch die schwarzweißen Fahnen und anderer „antisemitischer“ Schmud werden die Stimmung der eintreffenden Arbeiter nicht sonderlich günstig beeinflussen.

Fahrtseine nach Oberschlesien!

Jeder Abstimmungsberechtigte erhält eine Fahrtseine für die Hin- und Rückreise nach Oberschlesien. Wer von den Abstimmungs-berechtigten von seiner Ortsgruppe noch keine Aufforderung erhalten hat, sich den Fahrtseinen ausstellen zu lassen, gelte sofort mit seinen Abstimmungspapieren zu seiner Ortsgruppe; dort erhält er den Fahrtseine und weitere Auskunft...

Anmeldung von Lehrstellen.

Der städtische Generalvormund richtet an die Lehrmeister nachstehende Aufforderung: Die Stadt Breslau hat in ihrer Eigenschaft als Generalvormund eine große Zahl Stadtmündel zu betreuen. Oftern 1921 — der Schulentlassungstermin vieler Mündel — steht vor der Tür...

Wiedereinführung der Straßenbahn-Streckenkarten?

Der Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung beschloß, die Magistratsvorlage über Erhöhung der Preise für Umsteige-fahrtseine und für Fahrten nach 9 Uhr abends und an Sonn- und Festtagen auf 70 Pf. und 1 Mk. der Vollversammlung zur Annahme zu empfehlen...

Vom Arbeiter-Bildungs-ausschuss.

Zum kommenden Mittwoch ist es gelungen, zwei Künstlerinnen aus Berlin zu gewinnen: Friedlein Lotte Rosenbaum (Regulation) und Frau Selene Laßmannski-Schau (Gesang). Die beiden bringen am Donnerstag, 4 Uhr...

Märchen und Kinderlieder für Groß und Klein.

Da werden reizende Kinderlieder gesungen, Märchen erzählt zu schönen Lichtbildern und am Schluß Wilhelm Buschs köstlich humorvolle Streiche von „Max und Moritz“ zum Vortrag gebracht mit all den Zeichnungen von Wilhelm Busch im Lichtbild... Das wird also am Mittwoch für unsere Kinder eine seltene Veranstaltung...

Arbeiterjugendverein Breslau, Bezirk 1. Freitag, den 11. März, abends 7 1/2 Uhr, im oberen Stock des städtischen Jugendheims, Vortrag über „Erdbeben, ihre Entstehung und Wirkungen.“

Inhaltend gesellschaftliches Beisammeln. Sonntag, vormittag, Besichtigung des städtischen Wasserhebwerkes und der Filteranlagen. Treffpunkt vormittags 10 Uhr Mauritiusbrücke, Nachmittag Wanderung nach Wilhelmshafen. Treffpunkt 1 1/2 Uhr Zoo-Parkbrücke. Rückkehr 1 1/2 Uhr abends.

Zur Besetzung des Preisprüfungsausschusses wird der Magistrat, Kohlenversorgung, solche Reichskohlenbezugsscheine, die sonst zu verfallen drohen, für Versorgungszwecke zur Verfügung stellen und hierfür, um einen Ausgleich gegenüber dem höheren Reimverkaufspreis herbeizuführen, eine Abgabe erheben, die zur Verbilligung der Hausbrandstoffe für die minderbemittelte Bevölkerung verwendet werden wird.

Abstimmungsberechtigte Oberschlesien! Im Inzeratenteil wartet die Mitteilung der Vereinigten Verbände „Heimatfreier Oberschlesien“ und des Deutschen Schulbundes vor polnischen Verdrängungen, Stimmenfang zu treiben; möge jeder abstimmungsberechtigte Oberschlesier der gewaltigen Macht eingedenk bleiben, die die Breslauer Stimmberechtigten besitzen und die am letzten Sonntag so überwältigend zum Ausdruck gekommen ist.

Das Richtigkeitsgesetz. Da bereits mehrfach Verwechslungen vorgekommen sind, geben wir der Öffentlichkeit nochmals bekannt, daß wir mit einer „Vollz. Partei“ „Boale-Jon“, Fraktion des linken Weltverbundes, nicht identisch sind. Der ununterzeichnete Bereich ist hingegen der offizielle, deutsche sozialdemokratische Boale-Jon, welche hierorts das bekannte Arbeiterheim, Albrechtstraße 50, gegründet und inne hat.

Die Stadt um 30 000 Mark beschollen. In dem Depot der städtischen Straßenbahn in der Hauptstraße 30 000 Mark entwendet worden. Die Diebe haben den eisernen Schranke gewaltsam eröffnet und den gesamten Betrag geraubt. Auf die Ermittlung der Diebe und Herdenhaftung des Geldes hat der Magistrat eine Belohnung ausgelegt. Entsprechende Meldungen bitte man an die Kriminalabteilung des Polizeirefers 12, Büchelstraße 7.

Am 8. März starb infolge eines langen, schweren Leidens unser Kollege  
**August Glade**  
 aus Deutsch-Lissa im 51. Lebensjahre.  
 Er war uns immer ein lieber Freund, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.  
 Die Anhalter u. Schichtmeister der Chemischen Fabrik, Goldschmieden  
**M. Bergius & Co.,**  
 Goldschmieden bei Deutsch-Lissa.

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Bruders, Vaters, Großvaters und Onkels Josef Wuttke, sagen herzlichsten Dank  
 die trauernden Hinterbliebenen.

**10000 Jahre 1. 1. Jahr**  
 in den meisten Fällen  
 Schokolade gegessen  
 Zehn von 100 Mk. an  
 Füllung 4 Mk. an  
 R. Barthel, Poststr. 1  
 Ecke Ohlenstr.

**Gehr. Passmann**  
 Bettfedernfabrik  
 Offen-Platz D. Bielefeld 28.  
 Deutschlands größtes Spezialhaus in nur Bettfedern, Daunern u. Einläßtstoffen.  
 Direkter Export aus Ungarn, Polen u. China sorgsamste Eigene Dampfer u. Maschinen mit elektr. und Dampftrieb. Gegründet 1864.  
 Über 200000 Stunden in über 5000 Arten Deutschlands. Besondere die Qualität mit höchsten Preis.  
 Jedes Recht wird nach Angabe besonders angefertigt.

**Volksgarten-Gimnastik**  
 Michaelstraße 48  
**Nur 4 Tage!**  
 Die größte Sensation! Der stärkste Mann der Welt, in  
**Der furchtliche Abenteuerer**  
 übertritt alle bisher Dagewesenen, sowie den Kindesraub im Circus Buffalo  
 in 5 großen Akten  
**Erika Glübner**  
**Kafinka**  
 in 4 Akten  
 Fortsetzung des Festspiels nach der Jahrhundertfeier

**Möbel**  
 und Kunst  
 überaus schön  
 preiswert u. gut  
**Karney & Co.**  
 Marktstr. 21

**Ström. Wassertoilette**  
 gefertigt 274 d  
 Zander, Gellertstr. 28

**Der wahre Jakob**  
 60 Pfg.  
 Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes sowie von allen Kolportageen entgegengenommen.

**Zu kaufen gef.:**  
 mehrere kleine  
 alle Gärten  
**Kaufe**  
**Altmetalle**  
 Winter, Friedrichstr. 61

**Rührmaschine**  
 für Geschäft leicht  
 Wälche, was  
 für den Kleinen Nr. 1

**Herrn-Garderobe**  
 für Herren, Damen  
 Kleider, Hüte, Mäntel,  
 Gewänder, Schürzen,  
 Seiden- u. Wollstoffe,  
 Knöpfe, Gürtel, etc.  
**Wollwäcker**  
 für Herren, Damen,  
 was und gebrannt,  
**Kauf!**  
 Marktstr. 21

**Zum Verkauf:**  
 für den  
 Familien-Gebrauch  
 in verschiedenen Größen  
 und Farben für Kleider,  
 Schürzen, etc.  
 Marktstr. 21

**Fden Theater**  
 Nikolaistraße 22  
 Nur noch bis Montag  
 Das große Eliteprogramm  
 3 Erstaufführungen!  
**Toni Tomps, III. Teil**  
**Gühende Schlingen**  
 Hauptrollen: Louis Ralph, Dorothea von Lopen, 4 Akte.  
**Die Gefangennahme Aquilanes**  
 Schiller'scher historischer Film in 3 Akten.  
 Beginn: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

**Vom 11. März ab:**  
**Dagny Servaes**  
 Das Geheimnis der Irren  
**Bill und Kitty**  
 großer Coup der Irren  
**Die drei Rabbinen**  
 Die drei Rabbinen  
**Der Herr Kommissar**  
 Der Herr Kommissar  
**Doris Chanfrow**  
 Doris Chanfrow

**Breslauer Consum-Verein**  
**Geräucherter Speck**  
 Pfd. Mk. 10.40  
**gesalzener Speck**  
 Pfd. Mk. 9.60  
 in sämtlichen Verkaufsstellen

**Blumentag**  
 zum Besten  
 der oberschlesischen Abstammung  
 12. bis 13. März 1921  
 Optimal für Deine Heimat, es sind gewaltige Mittel nötig!

**Normann & Co.**  
 Wein- und Spirituosen-Großhandlung - Zigarren  
 Flaschen-Verkauf  
**Probierstube**  
 5 Min. vom Hauptbahnhof  
 Tel. Ring 4248  
**Gartenstraße 81**  
**Kantorowicz-Liköre**

**Der Konfektionsarbeiterstreit.**  
 Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Streikunterstützung bis Montag, den 14. März, im Büro abgeholt sein muß; ab Dienstag morgen wird keine Streikunterstützung mehr ausbezahlt.  
**Deutscher Bekleidungsarbeiter-Verband**  
 (Zentrale Breslau.)  
 J. K. Heinrich Bank 20762

**Die Zukunft der Raucher!**  
 Bitte probieren Sie meine berühmten Tabake aus ersten und ältesten Fabriken  
**35 Sorten (100 Gr.)**  
 von 380 Mk. an.  
 Wiederverkäufer hohen Rabatt.  
**Wilhelm Simm,**  
 Zigarren- und Tabak-Großhandlung,  
 Breslau 5, Gröbischer Straße 13.

**Als Einberufer** der Protekt.-Rundgebung am 5. März 1921, nachm. 4 1/2 Uhr auf den Schloßplatz in Breslau  
 sagen wir allen Breslanern und der Provinz Schlesien unseren allerherzlichsten Dank.  
**Besonderen Dank** für Obereschlesien!  
 Der Ausschuss „Sympathie Obereschlesien“  
 Franz, Jungfernstieg, 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Lieblich - Kabarett**  
 und Weinrestaurant  
 Gastspiel Heinrich Kohlbrand  
 Rudi Thaler, Humorist  
 Rita Rosen, Vortragskünstlerin  
 und das große März-Programm.  
 Im Tanzlokal: - Täglich 8-Uhr-Tea.

**Breslauer Consum-Verein**  
 Die Auszahlung der Rückgewähr und Zinsen für 1920 erfolgt nach Erteilung der Entlassung seitens der Generalversammlung von  
**Freitag, den 18. März d. J.**  
 ab in der Zählstelle, Arzneystraße 24 und 26.  
 Näheres wird durch Ausschüsse in den Warenlagern bekanntgegeben.  
 Eintrag in die Zählstellen findet nur gegen Gläubigerkarten statt, welche von  
**Montag, den 14. März**  
 ab, und zwar nur in den Warenverzeichnissen, gegen Vorlegung des Quittungsbüchchens oder der Legitimationskarte erhältlich sind.  
 Die Eintrittskarten, welche Zahlreiche, Tag und Stunde des Erscheinens angeben, haben nur für die angegebene Zeit Gültigkeit und gewährleisten bei vollständiger Bezahlung die schnelle Abfertigung.  
 Die über die Gegenwärtigen in den Warenlagern erteilte vorläufige Quittung ist vor Beginn der Auszahlung an der Einlieferungsstelle, also im Warenlager, unzulässig.

**Nur Reuschesstraße 611 bei Bernhard Lippmann**  
 kaufen Sie etwas billig  
**Herren- u. Damenkostümstoffe**  
 zum Teil bis unter  
 Fabrik-Einkaufspreis **50 %** Verkauft: 6-1 und 9-5

**Rehre wieder**  
 nur mit den billigsten Beizen und Maschinen, die in großer Anzahl in unseren Geschäften!  
**auf der Oberstraße**  
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**UMPRESSEN**  
 von  
**Damenhüten** in kürzester Zeit auf neueste Formen.  
**Herrenhüte**  
 werden gereinigt u. neu geformt.  
**M. ANDERS NACHF.**  
 Breslau 5,  
 Friedrichstraße Nr. 21.

**In einer Stunde vertilgen Garantie Kauf-Prüfung**  
**Gäuse**  
 sowie Haus, Wägen, Käse u. Mehl u. Tier. „Eckold“, pat. gesch. Mittel. Wundenunverwundbar. Verkauf: Breslau, Gröbischer Straße 13, Marktstr. 21, Gröbischer Straße 45, Gröbischer Straße 67, Gröbischer Straße 100.

**Nächste Woche Dienstag u. Ziehung!**  
**Gold-Lotterie** Mittwoch  
 des Vereins der Kinder-Arzt  
 Ziehung: 15. u. 16. März  
 Hauptgewinne:  
**60000, 30000, 10000** bar Geld.  
**10000** bar Geld.  
**10000** bar Geld.  
**10000** bar Geld.  
 Lose à 4,00 Mk.  
 Porto u. Liste 1,10 Mk. extra.  
 Nachnahmezahlung 50 Pfg. mehr. (Postcheckkonto: Breslau 3812). Origin. Lose empfiehlt und versendet  
**B. Klement, Breslau I,** Ring 22, gemäßl. d. Schw. Kell.

**Arbeitsmarkt**  
**Erstklassig. Zuschneider**  
 für Damen und Herren, von Hoch- u. Niedrigpreis für Bald oder später gesucht. Beschäftigung finden nur Off. mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehalt unter B. V. 622 an Rudolf Wolff, Breslau. 20778

**3 Dampfwalzenführer,**  
 für die Maschinenfabrik für Bald oder später gesucht. Beschäftigung finden nur Off. mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehalt unter B. V. 622 an Rudolf Wolff, Breslau. 20778

**3 Dampfmaschinenführer,**  
 für die Maschinenfabrik für Bald oder später gesucht. Beschäftigung finden nur Off. mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehalt unter B. V. 622 an Rudolf Wolff, Breslau. 20778